

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919**

337 (5.12.1919) Erstes und Zweites Blatt



# Karlsruher Tagblatt

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe frei ins Haus  
monatlich 1.90 Mk.,  
vierteljährlich 5.70 Mk.,  
einzelnummern 1.30 Mk.  
Auswärts am Postschalter  
monatlich 2.40 Mk.,  
vierteljährlich 7.20 Mk.,  
einzelnummern 1.80 Mk.  
Verlag, Schriftleitung  
und Geschäftsstelle  
Mitterstraße 1.

**Anzeigen:**  
die Ogel. Nonpareilzeile  
oder deren Raum 30 Wk.,  
Reklamespalt 1.25 Wk.,  
erster Spalt 1.50 Wk.,  
auf diese Preise  
80% Feuerungszulage,  
Abatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme  
bis 12 Uhr mittags,  
kleinere Anzeigen (Werbekunst)  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Verantwortliche  
Geschäftsführer: Dr. 203.  
Verlag Nr. 207.  
Schriftleitung Nr. 209.894

**Badische Morgenzeitung**

Mit der Wochenschrift  
„Die Pyramide“

**Badische Morgenpost**

Gedruckte: Stefan Koppert; verantwortlich für Inhalt: Martin Solinger; für Baden, Soles und Volkswirtschaft: Heinrich Gerhardt; für Kautelen: Carl Seltmer; für Interate Paul Kuhnmann; Druck und Verlag: C. B. Müllerische Buchhandlung m. B. S., sämtliche in Karlsruhe. — Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Fregestraße 65/66. Teleph.-Amt Ulfand 3902. Für unvollständige Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erl. nur Porto bezahlt ist.

116. Jahrg. Nr. 337.

Freitag, den 5. Dezember 1919

Erstes Blatt.

## Schmerzlich.

5. Von unserer Berliner Redaktion wird uns berichtet:

Wie ich aus guter Quelle erfahre, sind zurzeit einige hervorragende englische Publizisten in Deutschland damit beschäftigt, sich ein genaues Bild über die tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse, die Entwicklungsmöglichkeiten und die sich aus ihnen ergebenden Konsequenzen zu machen. Die Herren, die nach ihrer Rückkehr nach England das Ergebnis ihrer Forschung für eine ehrliche energische Aufklärungsarbeit benutzen wollen, haben in gelegentlichen Gesprächen schon jetzt nicht verhehlt, daß die Schwierigkeiten für eine Verständigung in der nächsten Zeit noch sehr groß sind. Sie sprachen sich dabei wohl auch mit Bitterkeit über die Zerstörung der gesamten politischen und sozialen Tradition Englands aus, nicht nur infolge des langen Krieges, sondern auch der Nachkriegszeit, die das Demagogentum vom Schlags Lloyd George und das große kapitalistische Spekulantentum gegenüber den früher herrschenden bürgerlichen Kreisen und Parteien errungen haben. Es wurde auch darauf hingewiesen, daß einseitige englische Feiner der westpolitischen Zusammenhänge die englische Politik in Russland nicht mehr zu verstehen vermögen. Sieht es doch so aus, als ob England nicht nur die militärische Aktion gegen den russischen Bolschewismus aufgegeben hat, sondern auch jeden Anstoß zu neuer Konfliktierung, ob er nun von General Denikin oder von wehrlosen Truppen ausgeht, zu lächeln bereit ist. Die einzige Erklärung dafür wäre eben jenes große kapitalistische Spekulantentum, das ganz Russland wie ganz Mitteleuropa in ein völliges Trümmerfeld verwandelt lassen möchte, um seine verborgenen Wirtschaftsmöglichkeiten später allein ausbeuten zu können. Dabei wird nicht vergessen, daß Russland die breite Brücke sowohl nach dem fernem Osten, wie nach Indien hin bildet und die Bazillen der Anarchie und des Bolschewismus vor seiner Grenze halt machen werden.

Dieselbe durchsichtige Vernichtungs- und Raubpolitik bestimmt aber leider immer noch die Haltung der Allierten Deutschland gegenüber. Die letzte Note Clemenceaus, die bisher, wenn auch vielleicht nicht ganz ohne Schwierigkeiten, die Zustimmung erhalten hat, läßt jeden Gedanken und Willen einer selbständigen Verständigung vermissen. Die deutsche Regierung wird ihre Stellungnahme von Verhandlungen abhängig machen, die Herr von Versner verbindlich wieder in Paris führen wird. Immer deutlicher zeigt sich die Hartnäckigkeit, mit der die Regierungen der Westmächte auf der Auslieferung des für uns so dringend nötigen Schiffsbetriebsmaterials bestehen, die Absicht, anderen wirtschaftlichen Wiederaufbau auf möglichst lange Zeit zu hemmen, offenbar um den eigenen Sieg überall, ohne von einer wiederkehrenden deutschen Konkurrenz befürchtet zu sein, auszunutzen und wohl auch mit der besonderen Absicht, alle Kräfte frei zu haben, um der Konkurrenz Amerikas und Japans auf dem Weltmarkt zu begegnen. Die neue Forderung Clemenceaus nach Aufhebung der Einwohner- und Sicherheitszölle muß diesen Verstand, daß man Deutschland nicht einmal zur inneren Ruhe kommen lassen will, um so erst recht jeden wirtschaftlichen Wiederaufbau zu verhindern, noch bestärken.

Der Minister Heine hat in seiner Eigenschaft als preussischer Polizeiminister schon öffentlich darauf hingewiesen, wie dringend notwendig eine leistungsfähige Sicherheitspolizei in den Großstädten und ein einigermaßen organisierter Selbstschutz durch Einwohnerwehren gegenüber der allgemeinen Verwilderung und Verwilderung zu Gewalttätigkeiten, die bis zur Bildung von Räuberbanden gehen, leider noch für die nächste Zeit in Deutschland ist.

Herr von Versner wird diese Tatsachen in Paris noch einmal vortragen, und die deutsche Regierung wird dazu in allen alliierten Ländern wohl die Frage stellen müssen, ob man denn durch solche unerhörte Unterbindung jedes politischen Schusses der ruhigen Bevölkerung bei uns Moskauer Zustände mit Gewalt herbeiführen will. Das kann unmöglich in der Absicht des englischen und französischen Publikums liegen. Allerdings haben unsere unabhängigen durch monatelange Arbeit ihr Möglichstes getan, die ihnen und ihren kommunikativen Freunden unangenehme Sicherheits- und Einwohnerwehren bei der Entente als Vorbereitung für eine deutsche Revanchearmee zu verleumdern. Und leider ist das französische wie das englische Durchschnittspublikum durch die lange Kriegsverhetzung so urteillos geworden, daß es die Väterlichkeit nicht merkt, vor einer deutschen Armee Besorgnis zu hegen, die ohne Artillerie und alles andere moderne Kriegsmittel gegen ein französisches Heer vorgehen würde, wie ein Mann mit einem Krüppel gegen einen ausgerüsteten Soldaten. Es ist schmerzlich, auch hier wieder feststellen zu müssen, wie unsere radikalen Sozialisten dem feindseligen ausbeuterischen Kapitalismus in die Hände arbeiten.

## Die Stärke der Berliner Reichswehr.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 4. Dez. (Wolff.) In einer Besprechung beim Kommandeur der neuen Sicherheitspolizei wurde gestern erörtert, daß von den durch die Entente zugewilligten 100 000 Mann Reichswehr auf Berlin etwa 2000 Mann entfallen würden. Diese Zahl reicht aber bei weitem nicht aus, um im Falle von Unruhen wirksam eingreifen zu können; ihre geringe Höhe trage dazu bei, Aufstandsversuche geradezu zu ermöglichen. Schon die beträchtlich zunehmenden fremden Besatzungen in den großen Städten fordern eine weit stärkere Gegenwehr. Die Verhältnisse seien offenbar der Entente unbekannt; denn sonst würde sie sich ausgedrückt haben, daß sie die in der Note über die Reichswehr aufgestellten Forderungen erhöhen konnte.

## Die deutschen Kohlenlieferungen an Frankreich.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 4. Dez. (Wolff.) Die deutschen Kohlenlieferungen nach Frankreich, die vor der Ratifizierung des Friedensvertrages beantragen hatten, sind dauernd durchgeföhrt worden. Wenn sie die volle Höhe nicht immer erreichten, so war dies auf die Schwierigkeiten der Kohlenförderung, sowie auf die Verkehrsverhältnisse zurückzuführen, wobei auch technische Unzulänglichkeiten der französischen Verkehrsmittel eine Rolle spielten.

## Die Selbstständigkeitsbestrebungen Voralbergs.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 4. Dez. (Wolff.) Die Bewegung für den Anschluß von Voralberg an die Schweiz wird von den Wählern lebhaft beprochen. Die „Reichspost“ meldet aus Regenz: In der gestrigen Landtagsung wurde ein Antrag eingebracht betr. beheimatete Stellungnahme gegen die von der Wiener Regierung geplante Vermögensabgabe. Der Landesparlamentarier brachte zahlreiche Denkschriften aus dem ganzen Lande zur Kenntnis, in denen der Landtag aufgefordert wird, zur Frage der Selbstständigkeit Voralbergs dringende Stellung zu nehmen. Wie es heißt, soll dem Landtage der Antrag unterbreitet werden, die Staatsregierung sei aufzufordern, dem Lande Voralberg das Selbstbestimmungsrecht und seine staatliche Zugehörigkeit frei zu geben und hierzu Schritte beim Völkerverbund beziehungsweise beim Obersten Rat in Paris einzuleiten, und im Falle die Wiener Regierung sich weigere oder es unterlasse, bei der Landesregierung zu beantragen, selbstständig alle Schritte einzuleiten, um die Selbstbestimmungsrechte Voralbergs bei den Entente-mächten zu erwirken. Hierüber werde in einer der nächsten Sitzungen berichtet.

Wien, 4. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Die Voralberger Christl. Sozialen wollen im Landtag beantragen, daß sich Voralberg von der österreichischen Monarchie löst, um später als Kanton in die Schweiz einzutreten. Die Wiener Arbeiterzeitung bemerkt dazu, daß die 150 000 Einwohner Voralbergs in diesem Entschluß durchaus nicht einig sind, besonders die Industriearbeiter wolle zu Württemberg, das heißt zum Deutschen Reich hinüber.

## Die Strafe für Rumänien.

(Eigener Drahtbericht.)

Amsterdam, 4. Dez. Wie drablos acmedelt wird, hat Cecil Harmsworth im englischen Unterhaus erklärt, im Hinblick auf die Haltung der rumänischen Regierung seien die Alliierten nicht in der Lage, die Lebensmittellieferungen weiterhin zu erleichtern. Alle Rumänen erwählten Erleichterungen seien daher bis auf weiteres zurückzuziehen.

Paris, 4. Dez. (Sabas.) Der Oberste Rat hat der rumänischen Regierung eine erneute Kritik von sechs Tagen, vom 2. bis 8. Dezember, zur Bekanntheit ihrer Antwort auf die vom Obersten Rat angestellten Fragen gemährt.

## Verlängerung des deutsch-schweizerischen Kohlenabkommens.

Berlin, 4. Dez. Die Verhandlungen zwischen den Vertretern Deutschlands und der Tschecho-Slowakei führten laut „Wolff. Riv.“ zu einer Verlängerung des abgelaufenen Kohlenabkommens nach dem deutschen Einverständnis im Austausch gegen Braunkohlenlieferungen. Der neue Vertrag ist auf die Dauer von sechs Monaten abgeschlossen worden.

## Enkente-Note über die Abstimmung in den Kreisen Eupen und Malmédy.

Berlin, 3. Dez. (Wolff.) Dem Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation in Versailles ist am 12. November eine Note zugegangen, deren Veröffentlichung sich verzögert hat, weil der Text zunächst verheimlicht hierher übermittelt worden war. Es heißt darin:

In Beantwortung Ihres Briefes vom 3. Oktober betr. die Kreise Eupen und Malmédy beehre ich mich, Sie davon in Kenntnis zu setzen, daß die Auslegung, die in diesem Schreiben gegeben wird, weder dem Buchstaben noch dem Geiste des Artikel 34 des Versailles-Vertrages entspricht. Es genügt, diesen Artikel zu lesen, um sich sofort darüber klar zu werden, daß es nicht die Absicht der a. u. Mächte gewesen ist, in Eupen und Malmédy eine Volksabstimmung zu veranlassen, entsprechend denen, die für Oberlothringen und Elsaß vorgesehen sind, sondern, daß es ihre Absicht war, den Bewohnern der in Frage kommenden Kreise, die ohne den Wunsch haben sollten, daß ihr Heimatgebiet unter deutscher Herrschaft verbleibe, zu gestatten, ihrem Wunsch eine freie Ausdrucks zu geben. (Die deutsche Regierung ist gänzlich machtlos, gegen diese neue feindliche Vergeßlichkeit, anders als durch erfolglose Proteste aufzutreten. Red.)

## Die Konferenz der Vereinigungen für den Völkerverbund.

Brüssel, 4. Dez. (Sabas.) Die Konferenz der Vereinigungen für den Völkerverbund nahm den Statuten-Entwurf der Versammlung an, der allerdings als provisorisch erklärt wurde und bei der nächsten Konferenz einer Revision unterzogen werden soll. Alsdann wurde eine Reihe von Anträgen beraten. Angenommen wurde ein Antrag, daß eine Sonderkommission einen Entwurf der Rechte und Pflichten des Völkerverbundes auszuarbeiten soll. Der Völkerverbund wird aufgefordert, so bald wie möglich Nachrichten festzulegen, die den einzelnen Nationalitäten innerhalb eines Staates die gleichen Rechte in Bezug auf Rechte und Mutterrechte sichern können. Schließlich wurde besprochen, daß jeder Staat, der einen diesbezüglichen Wunsch ausspricht, möglichst bald in den Völkerverbund aufgenommen werden soll.

Nach Erledigung dieser Fragen verhandelte die Konferenz die Fragen rechtlicher Natur. Eine permanente Kommission, so beschloß die Konferenz, soll den Entwurf einer Konvention zwischen den einzelnen Staaten auszuarbeiten, eine andere, gleichfalls permanente Kommission, einen Entwurf für Völkerverträge. Die Konferenz sprach sich ferner für folgende Anträge ihrer Kommissionen aus: Der Völkerverbund soll drei Kommissionen schaffen, für Handel, Hygiene und Erziehung, und sich für die Verbesserung der Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern einsetzen. Er soll weiter beschließen, sich dafür einzusetzen, daß durch geeignete Maßnahmen jedes Land ein Minimum von Erziehung und Schulpflege gewährleistet.

Die Vorschläge der Kommission für die Abrüstung fanden Zustimmung. Danach sollen die einzelnen Völkerverbände sich in ihren Ländern dafür einsetzen, daß durch geeignete Propaganda der öffentlichen Meinung die Notwendigkeit der Abrüstung vor Augen geführt werde, damit neue Verleumdungen des Völkerverbundes möglichst vermieden werden. Leon Bourgeois stellte dabei fest, daß die praktischen Maßnahmen in dieser Frage erst bruchreif seien, wenn Amerika dem Völkerverbund beigetreten sei. Die Konferenz schloß ihre Arbeiten.

Aus den Kommissionsberichten sei noch nachzutragen, daß die Kommission für die Frage der Teilnahme des St. Stulbes am Völkerverbund zu prüfen hatte, auf der Heberzeugung kam, daß zwar der St. Stulb keine Nation sei, daß aber eine Großmacht einer Teilnahme des St. Stulbes am Völkerverbund im Wege stehe.

## Wilson's Vorschlag an den Kongress.

Washington, 1. Dez. (Reuter.) Präsident Wilson erklärte im Kongress, daß der Friedensvertrag später in einer besonderen Vorschlagsform besprochen werde. Er gab allgemeine Richtlinien für die hebräen Maßnahmen zur Bekämpfung der hohen Preise, der unruhigen Stimmung in der Arbeiterwelt und des Radikalismus, ferner zur Durchführung des Lebens der Nation auf die Friedensgrundlagen. Außerdem empfahl Präsident Wilson eine Neuregelung der Räte. Wenn die Vereinigten Staaten ihre Ausfuhr für die Europa nicht in Gold zahlen könne, beibehalten würden, so müßten sie die Einfuhr erleichtern. An der Vorkonferenz werden die Vorkonferenzen der Arbeiter in sehr unpassender Weise besprochen. Am Schluß richtete Präsident Wilson an alle diejenigen, die Reformen durch Anordnung und Revolution zu fördern suchen, ein Wort erster Mahnung.

Das Pressebureau fordert Präsident Wilson in seiner Vorkonferenz an den Kongress ein endgültiges Programm zur Durchführung einer Verbesserung der Lage der Arbeiterwelt und erklärte, das Recht des Einzelnen zum Streik bleibe unantastbar. Es behalte jedoch ein zweifelhaftes überwachendes Recht, nämlich das Recht der Regierung, das gesamte Volk zu schützen und ihre eigene Macht gegen die Verheerung eines Anarchisten anzuwenden. Die im Völkerverbund und nichtabgelassen, die Arbeiterfragen betreffenden Grundzüge, hüten den Weg zum Frieden und zur Verbesserung in der Industrie. In einer anderen Stelle der Vorkonferenz heißt es: Die neue Welt, in der wir leben, ist voller Hoffnung und Ausblick für das amerikanische Geschäft, wenn wir nur die Vorteile, die sich uns bieten, erkennen. Der Krieg hat unserer Unabhängigkeit ein Ende bereitet und uns eine erste Pflicht und Verantwortung übertragen. Der Handel der Vereinigten Staaten muß sich auf den Weltmarkt ausdehnen.

## Das Milliardenbudget.

New York, 4. Dez. Die Mäcker sind, der „Ark. Riv.“ zufolge, manachnehm über das dem Kongress vorzulegende Budget, das 5 Milliarden hinausgehen dürfte, von denen 1 Milliarde als Rente für Kriegsverschuldung einsteht. Aus diesem Grunde steht auch der Kongress einer einzelnen Intervention in Mexiko föh acenüber.

## Ein neuer amerikanischer Präsidentschaftskandidat.

(Eigener Drahtbericht.)

Amsterdam, 4. Dez. „Maameen Handelsblad“ meldet aus New York, daß Marinefeldmarschall Franklin Roosevelt von den Demokraten als Kandidat für die bevorstehende Präsidentschaftswahl aufgestellt werden soll.

## Schwere Wahlmiederlage der norwegischen Sozialdemokraten.

(Eigener Drahtbericht.)

Kopenhagen, 4. Dez. „National Tidende“ meldet aus Kristiania: Bei den letzten in allen Städten Norwegens abgehaltenen Stadtwahlen haben die Sozialdemokraten eine schwere Niederlage erlitten.

berlaae erlitten. In der Stadtherordnetenversammlung in Kristiania errieten die Sozialdemokraten in die Minderheit. Die Sozialdemokraten haben im ganzen 33 Mandate verloren.

## Ordnungsgemäßer Rücktransport der deutschen Truppen.

(Eigener Drahtbericht.)

Schaufen, 4. Dez. (Wolff.) Der Rücktransport der ehemaligen reichsdeutschen Truppen acht ordnungsmäßig von Italien. Heute sind 10 Riae abgerollt.

5. Berlin, 4. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Nach Meldungen aus dem Baltikum wurde eine litauische Stadt von der Esten Division von der Bedrängung durch lettische Räuberbanden befreit. Der Abtransport der deutschen Truppen dauert inzwischen an. Die deutsche Grenze haben insgesamt bis zum 3. Dezember 14 400 Militärpersonen und 2600 Flüchtlinge überschritten.

## China und der Friedensvertrag.

(Eigener Drahtbericht.)

Amsterdam, 4. Dez. Den englischen Blättern vom 2. Dezember zufolge erklärte Harmsworth in der Unterhauskammer vom 1. Dezember in einer Anfrage: Da China den Friedensvertrag mit Deutschland nicht unterzeichnet hat, werde es den alliierten Mächten nicht möglich sein, die Durchführung der im Friedensvertrag vorgeschriebenen Verpflichtungen Deutschlands acaenüber China, wie a. B. die Annulierung der Borexauffandensschädigungen, zu erwirken, so lange China keine Unterdrift verweigere.

## Ministerkriege in Japan.

(Eigener Drahtbericht.)

Rotterdam, 4. Dez. „Dailh Ervrek“ meldet aus Tokio, daß infolge einer Meinungsverschiedenheit über die Abfindung von Ersttruppen nach Sibirien eine Ministerkriege entstanden ist. „Central News“ melden ercaenüber aus Tokio, daß die in Kutschau anelanden japanischen Seesoldaten verabschiedet wurden, in die Chinesenstadt einzuwandern. An Kutschau herrsche aroke Aufregung.

## Der Untersuchungsausschuß.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 4. Dez. (Wolff.) Der erste Untersuchungsausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses der Nationalversammlung beendete in seiner heutigen letzten Sitzung unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Quard seine Vorbereitungsarbeiten für die Erhebungen über die Vorkriegszeit. Unter lebhafter Mitarbeit der anwesenden Sachverständigen, unter denen sich u. a. Graf Montaguas, Kauffh, befinden, wurden die Erhebungen mit dem Vorkauf festgelegt, der zuerst auf schriftlichen Beantwortung bis Anfang Januar an die etwa 30 Auskunftsbeamten acht. Unter diesen Auskunftsbeamten befinden sich Bethmann Hollweg, Kaaw, Rimmermann, die Epiken der Militär- und Marineverwaltung sowie eine Anzahl von diplomatischen Persönlichkeiten. Nach Einlauf der schriftlichen Antworten wird dann — Anfang Januar — zur mündlichen Vernehmung geschritten werden.

## Beamtenbeförderungsreform.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 4. Dez. (Wolff.) In der heutigen Sitzung des interfraktionellen Ausschusses für Beamtenfragen der Nationalversammlung beschäftigte sich der Ausschuß zunächst mit einer Reihe von Revisionen und nahm dabei in einer eingehenden Aussprache Stellung zur Frage der Beamtenbeförderungsreform. Es wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt: „Der interfraktionelle Ausschuß für Beamtenfragen der Nationalversammlung erucht die Reichsregierung, die Vorbereitung zur Beamtenbeförderungsreform so zu beschleunigen, daß die Neuregelung am 1. April 1920 bestimmt erfolgen kann. Ueber die Grundlagen der Beamtenbeförderungsreform müßte der Ausschuß nach unterrichtet zu werden.“ Im Hinblick auf die äußerst gefährdete wirtschaftliche Lage der Beamten beschloß der Ausschuß, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung die Frage der Zulassungszulagen zu setzen.

## Verhandlungen über frühzeitige Uebernahme der Eisenbahnen.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 4. Dez. (Wolff.) Heute sind in Berlin unter dem Vorsitz des Reichsverkehrsministers Dr. Well die Chefs der Eisenbahnverwaltungen der Länder zu eingehenden Verhandlungen über frühzeitige Uebernahme der Eisenbahnen auf das Reich zusammengetreten. Die Verhandlungen werden mehrere Tage dauern.

## Die sächsischen Eisenbahnen.

(Drahtmeldung unseres Dresdener Korrespondenten.)

6. Dresden, 4. Dez. Der sächsische Finanzminister verhandelt in Berlin mit der Reichsleitung über die Abtretung der sächsischen Staatsbahnen an das Reich zu einem möglichst früheren als dem beabsichtigten Zeitpunkt.

## Die Demokraten und das Betriebsrätegesetz.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Berlin, 4. Dez. Die demokratische Fraktion der Nationalversammlung hat heute mit verschiedenen Interessenten aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkreisen zu einer neuen Besprechung über das Betriebsrätegesetz zusammengetreten. Sie müßte gerade aus diesen Kreisen neue Aufschlüsse und neue Anregungen für die Beratungen im Ausschuß, die in der nächsten Woche beginnen sollen, erhalten.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 6 Seiten.



















### Montblanc-Füllhalter Deutsches Fabrikat

absolut sicher in jeder Lage zu tragen, immer schreibfertig, nicht klecksend, mit echter Goldfeder

Alleinverkauf bei

## GEBR. LEICHTLIN

Zähringerstraße 69      Telephon 48.

### Statt Karten.

Meine Verlobung mit Fräulein

### Gerda von Marquard

Tochter des verstorb. Gutsbesizers Herrn Ludwig von Marquard und dessen verstorb. Gemahlin Anna, geb. von Deines, zeige ich ergebenst an.

Rittergut Wegeleben (Ostharz)  
November 1919.

### Werner Walther-Weisbeck

Rittmeister der Reserve im ehem. Kür.-Regt. Nr. 7.

**Ernst Kratz**  
Kaisersstr. 1993  
Waldstr. Ecke



**Solinger Stahlwaren**

Statt Karten.  
**Dr. med. Georg Koch**  
**Lotte Koch, geb. Seeligmann**  
Vermählte

Wiesbaden 4. Dez. 1919. Karlsruhe i.B. Kriegstr. 192.

Unsere **Pelzwerkstätte**  
Ebermannstr. 1993, gegenüber dem  
Garten und Kaffeehaus, schnell  
und billig.

**G. Kumpf** Dongestr. 8, part.  
Kein Laden.

**Preiswerte Ulster**  
Fortwährend Eingang von  
**Neuheiten**  
Preisliste Mk. 185.— 400.—

**L. Brotz,**  
Marienstraße 18, parterre.  
Kein Laden.      Telephon 3950.

**Durchschlagpapiere**  
für Schreibmaschine bill.  
Verfand nur für  
Großverbraucher und  
Wiederverkäufer.

**Bürobedarf-Verlags-**  
**haus** A. B. S.  
Reifenstraße 20.

**Daniels**  
Konfektionshaus  
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Für Damen  
und Herren:  
Loden - Mäntel  
Pelerinen  
Regen-Schirme.  
Billigste Preise.  
Sonntags von 11 bis  
6 Uhr offen.

**Hausierer**  
kauft den Bedarf im  
Engros-Haus  
**S. Rosenthal**  
Waldstraße 40c oder  
Fronenstraße 47.

**Kondgehirte**  
Emalle, Aluminium  
u. m. werden sofort repar.  
ziert. (Nicht gelötet).  
Autogen, Schweißerei  
Kreuzstraße 16.



Frisch eingetroffen:

**Rheinfoellen**  
**Hechte**  
**Brassen**  
**Rotzungen**

bei  
**Richard Haas**  
Hirschstr. 31.      Teleph. 5667.

**Zu Weihnachten**  
empfehle mein großes Lager in



**Korbmöbel**  
**Korbwaren**  
**Blumentische**  
**Kinderstühle**  
**Kindertische**  
**Puppenwagen**  
**Kinderwagen**  
**Schaukelpferde**

zu billigsten Preisen.

Kaiserstr. 123 **J. Heß** Teleph. 1566.

**Herren- und Damenhut-Fabrik**  
**Alfred Seidel**  
Passage 40.

Umpressen von Herren-, Damen- und Kinder-Hüten  
nach neuesten Modellen. — Saubere Ausführung. — Schnelle Bedienung.



### K.F.C. PHÖNIX

PHÖNIX — ALLEMANIA  
Jeden Dienstag und Donnerstag Übung auf dem Sportplatz.  
Jeden Freitag Hallentraining, abends 6 Uhr (Reithalle).

Heute abend 6 Uhr Reithalle.  
Sonntag, den 7. Dezember nachmittags 2 1/2 Uhr

### I. F.C. Freiburg gegen Phönix.

1 Uhr: II — F.V. Belertheim II.  
9 Uhr vorm.: V — Viktoria Durlach III.  
10 1/2 Uhr vorm.: A.H. — R.F.V. A.H.  
Alles im Fasanengarten.  
Abends 6 Uhr geselliges Beisammensein mit den Freiburger Gästen im Liederhallsaal.  
Mittwoch, 10. Dez., 7 Uhr, Vorstad- u. Sp. A.-Sitzung.  
Freitag, 12. Dezember, 6 1/2 Uhr A. o.

### Generalversammlung.

Freitag, 19. Dez., 7 1/2 Uhr, Spielerversammlung. Aufstellung 5 weiterer Mannschaft. Wahl der Obmänner.



### Karlsruher Fußballverein, e. V.

Schirmherr: Prinz Max von Baden.  
Geschäftsstelle: Zirkel 29.      Tel. 1193.

### Allgemeine Veranstaltungen.

Jeden Dienstag in der Reithalle des ehemaligen Großh. Marstalles  
jeden Freitag in der Turnhalle der Oberschule  
**Hallen-Training**  
6 Uhr Damen-Abt. 1/2  
8 „ Juniores „  
8 „ Seniores „

Jed. Sonntag vorm. 10 Uhr **Waldlauf** vom Sportplatz. aus.  
Jeden Mittwoch und Samstag 8 Uhr **Stammisch** im Moninger.

Jeden Freitag 8 Uhr: A.H.-Stammisch im Kapitalsaal Moninger.

Jed. Donnerstag 1/2-8 Uhr: **Spieler-Versammlung** im „Prinz Karl“.

Jeden Sonntag abend: **Familienabend** im Moninger.

Sonntag, 7. d. Mts. auf unserem Platz: **III. u. IV. Mannschaft** gegen Daxlanden I. u. II. Beginn 1 bzw. 1/3 Uhr.

II. u. V. Mannschaft. I. Rintheim A. H. gegen Phönix A. H. (Fasanengarten).

### F.-C. Mühlburg e. V.

Jeden Mittwoch abend Bierisch 3 Linden.  
Jeden Mittwoch abend 6 Uhr **Hallentraining**.

Samstag, 6. Dezember 19. Schüler-Mannsch. geg. Phönix auf unserem Platze.  
**Spieler-Versammlung** im Klubhaus.

Sonntag, 7. Dezember 19. Auf unserm Platze 1/2 3 Uhr **Liga-Spiel** V. F. R.

### Pforzheim.

4. u. 5. Mannsch. geg. Bulach Beginn 1/2 12 und 1 Uhr.

### F.-V. Belertheim e. V.

Sonntag, 7. Dez. 19. **1. Mannschaft** in Pforzheim  
**3. und 4. Mannschaft** gegen Herta 2. und 3. 1 u. 10 Uhr Hertaplatz.  
Samstag, 13. Dez. 19. abends 7 1/2 Uhr, im Lokal **Mitgliederversammlung**

### Badisches Landestheater. Freitag, den 5. Dezember 1919. Der Ring des Nibelungen. II. Tag. **Siegfried.**

Brünnhilde: Zdenka Fassbender von München als Gast.  
Anfang 5 Uhr. Erhöhte Preise. Ende nach 1/2 10 Uhr.



### Karlsruher Turnverein = 1846. =

Sonntag, den 7. d. M., nachm. 1/2 5 Uhr, in der **Zentralturnhalle** (Bismarckstr.)

### Vortrag mit Lichtbildern und turn. Mustervorführungen.

Dienstag, den 9. d. M., abends 7 Uhr, **Wiederholung für Schüler und deren Eltern.**

Karten zu 2 Mk. (Sitzplatz) und 1 Mk. (Steinplatz) — Schüler halbe Preise — erhältlich Freitag abend 8—10 Uhr in der Zentralturnhalle u. an den Abendkassen.

### Stadtkirche Samstag, 13. Dezember, 7 1/2 Uhr abends

### Motettenchor II. Abendmusik

### Ein Weihnachts-Mysterium für Solostimmen, Chor und Orchester von Philipp Wolfrum

Eintrittskarten Mk. 5.50, 4.40, 3.30, 2.20 bei Kurt Neufeldt, Waldstraße 39, und Fr. Doert, Kaiserstraße 159.

### Sonntag, 7. Dezember, vormittags 11 1/2 Uhr im Aulagebäude der Techn. Hochschule

### Einführender Vortrag von Dr. Hermann Poppen

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Else Joos (Sopran)** und eines kleinen Chores.  
Eintritt Mk. 1.—.

### Kaffee Hildenbrand Freitag, den 5. Dezember

### Sonder-Konzert

Leitung: **Frl. Sperati.**  
1. Regimentsmarsch. . . . . Fück  
2. Spanischer Walzer . . . . . Strauß  
3. Ouverture zur Oper Wilhelm Tell . . . . . Rossini  
4. Chor der Friedenboten a. d. Oper Blau Wagner  
5. Or. Fantasie a. d. Oper Hugonnet . . . . . Meyerbeer  
6. 8tes Violin-Konzert . . . . . Rote  
7. Der erste Blumstrauch, Walzer . . . . . Waldteufel  
8. Verführerisch, Intermezzo . . . . . Macbeth  
9. Potpourri a. d. Operette Fahrt ins Glück Gilbert  
10. Schlüßmarsch.

Jeden Freitag abend: **Sonder-Konzert.** Täglich nachmittags von 5—7 Uhr. Abends von 8—10 Uhr. Sonntags von 4 Uhr ab.

### Über 10000 praktische und liebhaber-Weihnachtsgeschenke

Sind bei wiedereröffnender Verkehrsmöglichkeit sofort lieferbar. Man verlange Probenliste u. Preisverzeichnis gegen Einzahlung von 100 Pf. auf unser Postkonto 19018. Beträge über 1000 Pf. an unsere Bankkonten: Girokonto: Reichsbank, Direktion der Diskontogesellschaft, Filiale Danneberg, erbeten.  
Bernsdorfer-Platz 8804, Hannover, Tel.-Nr. Bernsdorfer.

### Großer Puppen- und Spielwarenverkauf

sowie große Auswahl in **Christbaumschmuck.**

### Ernst Marx

Glas- und Porzellanwaren-Geschäft  
58 Luisenstraße 58  
und Georg-Friedrichstraße 32.

## M. Schneider

Inh. H. Kahl  
Erbprinzenstr. 31 Karlsruhe      Ludwigsplatz.

### Modernes Spezialhaus für Damen- u. Kinder-Konfektion

Große Waren-Eingänge neuester **Damen- und Mädchen-Mäntel**, aus molligen, warmen Stoffen  
65.-, 95.-, 145.-, 210.-, 295.-, 375.-, 450.-

**Damen- und Backfisch-Kostüme**, aus einfarbigen, gemusterten und reißwollenen Stoffen  
125.-, 195.-, 275.-, 395.-, 525.-, 675.-, 850.-

**Tailen-Kleider**, in Wolle und Seide. Letzte Neuheiten für Str. 6 und Gesellschaft  
250.-, 375.-, 425.-, 495.-, 550.-, 650.-, 750.-

**Seidene Blusen**, Crêpe de chine, Japon etc.  
45.-, 68.-, 95.-, 145.-, 195.-, 225.-, 295.-

**Wollene Blusen**, schwarz und farbig  
48.-, 68.-, 85.-, 110.-

**Kostüm-Röcke**, aus reinwollener Gabardine, Kammergarn und Cheviot, marine und schwarz  
68.-, 95.-, 145.-, 195.-, 225.-, 265.-, 295.-

**Morgen-Röcke**, prima Velour und Lammfell  
85.-, 110.-, 145.-, 165.-, 225.-, 245.-, 295.-

**Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider** in größter Auswahl.

### Sportplatz Fasanengarten

## Freiburg-Phönix

Sonntag, 7. Dezember, 2 1/2 Uhr

## Kaffee Bauer

Täglich nachmittags u. abends **Kapellmeister Carl H'lauschek** mit der **Hauskapelle.**

### KUNSTLER HAUS KARLSRUHE

Großer Saal      Sofienstraße 2.  
Dienstags und Freitags

### 5 Uhr Tanz-Tee Ellen und Carter

vielen Wünschen entsprechend.  
An diesen Tagen abends keine Tanzaufführung.

### Zirkus Henny

### Heute Gala-Vorstellung

mit Großstadt-Programm. **7 1/2**

Elektr. Haltestelle vor und nach der Vorstellung. **Vorverkauf** bei Zigarrenhaus **Pfeiffer**, Marktplatz und **Zirkus-Kasse 1.**

### Gebrüder Scharf

Wir empfehlen: **garantiert reines Pflanzen-**

### Fett

(Kokosfett)  
Pfd. Mk. **14.50**  
Feinste Qualität

### Zutterartel

Safer, Weichheit, Dörrgemüte empfiehlt **A. J. Homberg**, Karlsruhe, Kronenstr. 50.      Tel. 150.